



Anmutige Eleganz inmitten des Gartens.



Südliches Flair im Hofbrückl-Garten.

Fotos: Josef Regensperger

# Einblicke in Gartenparadiese

Am Sonntag, 29. Juni, in Kuglstadt, Künzing, Osterhofen: Tag der offenen Gartentür

**Osterhofen.** (jr) Ihr persönliches Gartenparadies zeigen Privatleute am Sonntag, 29. Juni. Sie öffnen ihre Gartentür für die Bürger und zeigen, wie sie ihre Erholungs- oase gestaltet haben, um diese als Ruhe- pol zu genießen. Vier grüne Garten- oasen können in Künzing, Osterho- fen-Altenmarkt und Kuglstadt be- sichtigt werden. Diese Gartenlieb- haber stellen am Sonntag ihre, mit Liebe angelegten Gärten, bei die- sem grünen Sonntags-Event vor.

Christian Hofbrückl, Kuglstadt 48, Osterhofen, Ortsteil Kuglstadt: Der mediterrane Landhausgarten birgt den Traum vom sonnigen Sü- den mit Palmen, Orangerie und Kakteenglashaus. Ein formaler Gartenteil mit Eiben steht in reiz- vollem Kontrast zur parkähnlichen Gartenlandschaft. Auf rund 3,5 Hektar lädt das Gartenparadies von Hofbrückl zum Schlendern ein. Sehr viele Wege durchziehen das Gelände und führen zu den einzel- nen unterschiedlichen Gartenregio- nen seinem Grünen Paradies. Der eine geht zielstrebig durch das weit- gefächerte Wegenetz, während der andere eher schlendernd und flanie- rend die grüne und blühende Pracht auf sich wirken lässt. Egal, wie man sich dem Gartenparadies nähert, viele Stellen verleiten dazu, die See- le baumeln zu lassen.



Schlendern und entschleunigen im Gartenparadies von Elisabeth Hoffmann und Christian Hofbrückl.

der reichhaltigen Pflanzenauswahl kommen die unterschiedlichsten Fragen, die gern und vor allem kompetent beantwortet werden.

Ein besseres Ambiente ist kaum vorstellbar, schließlich kann man im Casa Verde mit allen Sinnen die Sehnsucht nach mediterranem Ge- filde stillen und zugleich sich der Präsentation der Pflanzen- und Blumenpracht hingeben. Hier wird den kreativen Ideen noch mehr Raum gegeben. In diesem besonde- ren, paradiesisch anmutendem Gar- tenreich mit dem großen Sortiment an mediterranen Pflanzen, edlen Rosen Sträuchern und Bäumen, steht man auch an diesem Tag mit Rat und Tat zur Seite, um durch die passende Gestaltung persönlich in- dividuelle Gartenträume wahr wer- den zu lassen. Casa Verde in Kugl- stadt sorgt für Inspirationen.

Bei hoffentlich hochsommerli- chen Temperaturen braucht es nicht viel, um im mediterranen großen Landhausgarten, aufgelockert durch Palmen, Orangerie, Kakteen-

glashaus und parkähnlicher Gar- tenlandschaft von Christian Hof- brückl vom sonnigen Süden zu träumen. Es gibt zahlreiche Sitzge- legenheiten zum Entschleunigen. Tropic genießen kann man im Ge- wächshaus. Während einem der Duft von Feigen, Orangen und Zi- tronnen, fast die Sinne betörend, in die Nase steigt, kann man von einer Bank aus bis zu vier Meter hohe Kakteen betrachten.

## Wie in „Bella Italia“

Egal, wo man sich auch im Gar- tenparadies Casa Verde aufhält. Es beschleicht einem das Gefühl von „Bella Italia“, bei dem man gern ein Glas Brunello oder einen eiskalten Crodino in der Hand halten würde. Ein besonderes Flair und eine medi- terrane Stimmung, von deren Pflan- zenauswahl man viel mit nach Hau- se nehmen kann.

Pfarrer Alfred Binder, Pfarrgar- ten, St. Severin-Straße 6, Künzing: Pfarrgarten im schönen Umfeld mit

der Kirche St. Severin. Durch eine Mauer geschützt bietet der Garten Geborgenheit zum Wohlfühlen und ein gedeihliches Kleinklima für Po- meranze, Passionsfrucht und Ölwei- de. Fürs leibliche Wohl sorgt die Landjugend.

Alfred Heininger, Bleichweg 7, Osterhofen, Ortsteil Altenmarkt: Großzügiger Wohngarten mit schö- nem Baum- und Obstbaumbestand. Von der Terrasse aus lässt sich ent- spannt die Natur am Gartenteich, an Natursteinen und Staudenbee- ten beobachten. Wunderbare Wein- traubenspaliiere, Tomatenvielfalt und Blumen in Kübelkultur.

Garten der Kinder- und Jugend- gruppe des Gartenbauvereins Osterhofen, Bleichweg 7, Osterho- fen, Ortsteil Altenmarkt: Kleiner Lern- und Experimentiergarten der „Osterhofener Gartentrolle“ mit In- sektenhäuschen, Kräuter- und Wie- senbeeten. Zum Naschen gibt es Beerensträucher und Gemüsebeete, zum Entdecken viel Natur in „Wil- den Ecken“ mit Totholz.

## So manches Geheimnis

Für ihn und Elisabeth Hoffmann ist es wichtig, dass Interessierte sich zwanglos und frei auf dem gesam- ten Gelände bewegen können. Wer dann Fragen hat, kann sich jeder- zeit an den Chef und seine Partnerin wenden. Für Tipps nimmt sich Hof- brückl immer Zeit. „Es ist auch wichtig, die Pflanzeninteressierten aufzuklären, damit sie mehr und lange Freude an ihren Pflanzen ha- ben“, betont Hofbrückl. Sein Know- How gibt er jederzeit weiter und so erfährt mancher ein kleines, aber wirksames Gartengeheimnis. Bei